

Ostereierschießen in Brohl

Großer Andrang beim Kultevent wirbt für den Schießsport

■ **Brohl.** Die Brohler Matthias-Schützenbruderschaft hat Ende März frei nach dem Motto „Feuer frei aufs Osterei“ wieder ihr beliebtes Ostereierschießen veranstaltet und erneut gezeigt, wie lebendig Vereinskultur sein kann. Wenn am Palmsonntag in Brohl Schüsse fallen, erschrickt niemand. Im Gegenteil: Familien lachen, Kinder zielen konzentriert und am Ende wechseln bunte Eier die Besitzer.

Zahlreiche Besucher jeden Alters, darunter auch viele, die bislang nicht im Schützenverein aktiv waren, fanden ihren Weg auf die idyllisch gelegene Schießanlage in der Mühlenwiese, um ihr Geschick mit dem Luftgewehr zu testen und gemeinsam ein paar gesellige Stunden miteinander zu verbringen. Die Veranstaltung, die seit Jahren fest im Brohler Veranstaltungskalender verankert ist, erwies sich erneut als echter Publikumsmagnet.

Bereits ab 11 Uhr herrschte reges Treiben auf dem Vereinsgelände. Das Prinzip des Ostereierschießens ist einfach: Auch wenn der Name der Veranstaltung es vielleicht vermuten ließ, wurde nicht auf rohe oder gekochte Eier, sondern auf eine Papierscheibe geschossen. Für jeden Treffer ins Schwarze erhielten die Schützen ein Osterei. Wer eine Zehn erzielte, durfte sich zusätzlich über ein Bonusosterei freuen.

Trotz des lebhaften Betriebs am Schießstand wurde jeder beim Schießen auf die Scheiben mit Rat und Tat von erfahrenen Mitgliedern des Schützenvereins unterstützt, um mit modernen Luftgewehren die besten Voraussetzungen für einen Schuss ins Schwarze zu erhalten. Das diesjährige Ostereierschießen wurde so gut angenommen, dass es zu kurzen Wartezeiten am Schießstand kam, was jedoch die bewährte Standaufsicht nicht daran hinderte, einen reibungslosen Ablauf auf dem Schießstand zu garantieren.

Auch die jüngsten Gäste kamen voll auf ihre Kosten. Während die Erwachsenen mit dem Sportgerät



Hier in Brohl verbinden sich Tradition mit Sport, Spaß und Gemeinschaft mit bunten Eiern als Belohnung.

Foto: Martin Schnitker

Luftgewehr auf Eierjagd gingen, versuchten sich die Kleinen an einem speziell für sie entwickelten Lasergewehr. Unter Aufsicht von Jungschützenmeister Boris Laux konnten somit auch die jüngsten Besucher des Ostereierschießens ihre Geschicklichkeit und Präzision ausprobieren. So bewiesen die Kleinen mit dem Lichtgewehr nicht weniger Ehrgeiz als manch Erwachsener mit dem Luftgewehr. Als verdienten Lohn erhielten die kleinen Teilnehmer Schokoladenosterhasen und -eier. Darüber hinaus konnten sich die Großen beim Kleinkaliberschießen auf diverse Osteradler messen.

Neben dem sportlichen Wettbewerb stand vor allem das gemütliche Miteinander im Mittelpunkt. Vor und nach dem Schießen konnten die Gäste in geselliger Runde bei Kaffee, Kuchen oder herzhaften Speisen und Getränken Gespräche mit Freunden und Bekannten führen sowie neue Kontakte knüpfen. Knapp 3000 Ostereier fanden bei ausgelassener Stimmung neue Besitzer. Die Brohler Schützenbruderschaft blickt somit stolz auf ein gelungenes Ostereierschießen zurück und freut sich bereits auf die kom-

menden Veranstaltungen, die das Vereinsleben bereichern. Der Matthias-Schützenverein dankt allen helfenden Händen und insbesondere allen Teilnehmern sowie den Vereinsabordnungen für ihr zahlreiches Kommen. „Wir haben uns über den großen Zuspruch sehr gefreut“, resümiert Brudermeister Peter Nonn.

Für den Brohler Schützenverein ist das Ostereierschießen stets ein Höhepunkt im Jahr. Schließlich ist es als Schnupperevent für Neulinge eine von jährlich wiederkehrenden Veranstaltungen der Brohler Schützen mit dem Ziel, auch Nichtschützen für den Schießsport zu begeistern. Jugendliche und Kinder sind eingeladen, an den Trainingsstunden jeweils montags und dienstags ab 17 Uhr auf dem Schützenplatz in Brohl teilzunehmen. Eine Teilnahme ist auch ohne Vorkenntnisse möglich. Wer mehr über die Brohler Schützen erfahren möchte, kann weiterhin dienstags ab 18 Uhr auf den Schützenplatz in der Mühlenwiese kommen. red

➕ Weitere Informationen gibt es außerdem im Internet unter www.schuetzen-brohl-rhein.de.